

## Granit

### Ein Tiefengestein oder Plutonit



Roter Granit aus Süd-Schweden



Granit mit verwitterter Oberfläche  
Granit mit roten Feldspäten



Plutonite entstehen aus schmelzflüssigem Magma in der Erdkruste und gelangen nicht bis an die Oberfläche. Sie bleiben im Erdinnern stecken. Dort kühlen sie langsam ab und erstarren. Je mehr Zeit die Magma zum Abkühlen hat, desto grobkristallinere oder grobkörnigere Gesteine entstehen. Zu den Plutoniten zählen die Gesteinsarten Granit, Gabbro und Diorit.

Die wichtigsten Minerale der Findlinge sind Feldspat, Quarz, Glimmer und "dunkle Mineralien". Wir nennen sie auch Silikate. Eigentlich sind es Mineralienfamilien, bis auf den Quarz, der ein Einzelmineral ist.

Granite haben einen höheren Feldspat- und Quarzanteil als Gabbro oder Diorit. Die Kalifeldspäte sind meist rötlich bis violett, die Natrium- und Calciumfeldspäte sind hellfarbig, weiß, gelb, grau, selten grün gefärbt. Feldspäte sind mit 60 – 65 Vol% die weitaus häufigsten Minerale unserer Erdkruste.

Im Granit vor uns können wir die groß auskristallisierten eckigen oder angerundeten Kalifeldspäte gut erkennen. Dazwischen entdecken wir in der „Puzzlespiel-Textur“ des Granits die kleineren durchsichtigen oder milchig grauen Quarze. Während die Oberflächen der Feldspäte wegen ihrer guten Spaltbarkeit oft glänzen, ist das beim matt schimmernden Quarz nicht der Fall.

Helle und dunkle Glimmer, die dritten Hauptkomponenten des Granits, sind weiche Silikate mit vollkommener Spaltbarkeit, die auffällig glänzen. Von der Gruppe der „dunklen Minerale“ finden wir vor allem die Hornblende in den Graniten. Wir können sie als dunkle Einsprengsel gut erkennen. Dieser Granit kommt aus Süd-schweden und ist rund 1.650 Millionen Jahre alt.